

Einladung zur  
Online-Buchpräsentation

# Angst und Angstmacherei

Für eine Wirtschaftspolitik,  
die Hoffnung macht

mit

**Markus Marterbauer**



**Donnerstag, 1. Dezember 2022, 18:00 Uhr**

*Wie bezahlen wir die wirtschaftlichen Folgen von Pandemie und Krieg?  
Ein Buch als Plädoyer für einen besseren Sozialstaat.*

Neoliberale Wirtschaftspolitik betrachtet Angst als mobilisierenden Faktor. Sie schürt Angst vor Altersarmut, sozialem Abstieg und dem bevormundenden Staat. Doch ist es das, was wir angesichts von Pandemie, Krieg und Klimakrise brauchen? Markus Marterbauer und Martin Schürz plädieren für eine Wirtschaftspolitik, die begründeten Ängsten gezielt entgegenwirkt, die Verängstigten bestärkt, Hoffnung weckt und Freiheit schafft. In einer Gesellschaft, in der Wenige Milliarden besitzen, darf es keine Armut geben, und es darf nicht mit Angstmacherei Politik betrieben werden. Ein Plädoyer für hohe Mindeststandards in einem besseren Sozialstaat, Löhne, von denen man gut leben kann, und eine Begrenzung des Reichtums.

Markus Marterbauer war von 1988 bis 1994 Assistent am Institut für Volkswirtschaft der WU Wien und arbeitete bis 2011 als Verantwortlicher für Konjunkturprognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO). Seit 2011 leitet er die Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien. Lehrbeauftragter an mehreren Universitäten und Kolumnist der Wiener Stadtzeitung Falter. 2007 erschien bei Zsolnay Wem gehört der Wohlstand? Perspektiven für eine neue österreichische Wirtschaftspolitik und 2011 bei Deuticke Zahlen bitte! Die Kosten der Krise zahlen wir alle.

## **Anmeldung zur Online-Buchpräsentation:**

Melden Sie sich bitte mittels Mail an [stmk@mehr-fuer-care.at](mailto:stmk@mehr-fuer-care.at) an, damit wir Ihnen den Link für das Zoom-Meeting zusenden können.

*Eine Veranstaltung von Mehr für CARE! – Steiermark.*



[www.mehr-fuer-care.at](http://www.mehr-fuer-care.at)